

Anerkennung 2. Fach als Biologe

Beitrag von „peety76“ vom 25. April 2014 10:19

Hallo,

ich habe von einer Schulleiterin erfahren, dass ich als Biologe nicht Chemie unterrichten darf. Ist das generell so, oder nur bei uns in MV? Ich habe ein Vordipom in Chemie und dachte, ich könnte mir dies als 2. Fach anerkennen lassen.

Die Anerekennung macht das Kultusministerium?

Lohnt es sich, ein Referendariat nur mit einem Fach zu machen, falls ich eine Schule finde?

Vielen Dank!

Beitrag von „Friesin“ vom 25. April 2014 10:54

[Zitat von peety76](#)

Lohnt es sich, ein Referendariat nur mit einem Fach zu machen, falls ich eine Schule finde?

das wird nicht gehen 🙄

Beitrag von „Wollsocken“ vom 25. April 2014 22:58

Ich habe als Nicht-Lehrämter auch die Erfahrung gemacht, dass man in Deutschland offenbar der Willkür ausgesetzt ist, was gerade als Zweitfach anerkannt wird und was nicht. Mir wurde ganz unverblümt mitgeteilt, dass ich zum Zeitpunkt, als ich in BaWü nachgefragt habe, mit Zweitfach Physik abgelehnt worden wäre, das Jahr davor hätte man es mir aber noch anerkannt. Richtet sich ganz nach Bedarf wie die Anforderungen geändert werden. Das war

einer der Punkte, der für mich den Ausschlag gegeben hat, die Lehramtsausbildung NICHT in Deutschland zu machen. Mit "Qualitätsstandard" hat das ja herzlich wenig zu tun.

Frag doch einfach in einem anderen Bundesland mal nach. Oder zieh ein Los ... 😊

Beitrag von „Ummon“ vom 26. April 2014 03:18

In BaWü reicht ein Chemie-Vordiplom auch nicht aus.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 28. April 2014 00:40

Es geht auch nicht um Vordiplom oder nicht, sondern um die Gesamtleistung in einem Fach, die nach heutigem Standard so und so vielen ECTS-Punkten entsprechen muss. Welche Scheine da nun genau angerechnet werden, das ändert sich eben von Jahr zu Jahr. Je nachdem, in welche Richtung man sich als Diplom-Biologe im Hauptstudium spezialisiert hat, hat man weit mehr als ein Vordiplom im Fach Chemie vorzuweisen!

Zumal ich diese Rechnerei im Fachstudium eh äusserst dubios finde. Zumindest an der Uni Heidelberg entspricht die fachliche Ausbildung eines Chemie-Lehrämtlers definitiv nicht einem Vordiplom bzw. Bachelor of Science. Ich sehe es ja ein, dass jemand, der auf Diplom oder Master of Science studiert hat, die Scheine in Erziehungswissenschaften bzw. Fachdidaktik nachholt und ein Referendariat macht. Aber dieses Rumgezicke im fachlichen Bereich, das halte ich für pure Schikane.

Beitrag von „Eingenischt“ vom 16. April 2015 00:05

Ich (Dipl.-Biol.) musste bei meiner Einstellung (Vertretungslehrkraft) ausdrücklich betonen, dass ich nicht Chemie 😞 unterrichten möchte - da meine Kenntnisse in diesem Fach wirklich noch aus dem Studium stammen, das ist 25 Jahre her - Praxis im Hauptfach habe ich dagegen fast ununterbrochen, was vieles wettmacht an fehlender "Lehrbefähigung", so kommt zumindest das Feedback von den Schülern. Inzwischen würde ich mir Chemie mit Vorbereitung (also lieber nicht als "Schwellenstunde", was in Bio mein täglich Brot ist) zutrauen, aber es ist auch an

Biostunden noch genug Bedarf bzw. dann müssen die Bio/Chemie-Kräfte eben mehr Chemie geben, das haben unsere Stundenplanbauer ziemlich gut im Griff. 😄